



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCXVIII. 418. D. Phil. Nicolai. Ermunterung zum Empfang des
kommenden Bräutigams, aus Matth. 25.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

Das lammlein auf dem euch bereit Zu der hoch-
 stule So gar ergrünet ist zeit, Ihr müisset ihm
 13. **HERR**, lehre mich entgegen gehn.
 bedencken Doch diesen 2. Zion höret die wäch-
 jüngsten tag :: Das ter jingen, Das herb
 ich zu dir mich lencken thut ihr vor freuden
 Und Christlich leben springen, Sie wachet
 mag. Und wann ich und steht eilend auf ::
 dann soll stehen Für Ihr freund kommt vom
 deinem angesicht, So himmelprächtigt, Von
 laß mich frölich sehen gnaden stark, von
 Dein klares himmels- wahrheit mächtig, Ihr
 licht. licht wird hell, ihr stern
 geht auf. Nun komm,

CCCCXVII. 418.

D. Phil. Nicolai.

Ermunterung zum Empfang des
 kommenden Bräutigams,
 aus Matth. 25.

Wacht auf, rufft
 uns die stimme
 Der wächter sehr hoch
 auf der zinne, Wach auf
 du stadt Jerusalem ::
 Mitternacht heist die
 stunde, Sie ruffen uns
 mit hellem munde, Wo
 seyd ihr klugen jung-
 frauen? Wohl auf, der
 bräutigam kommt.
 Steht auf, die lampen
 nehmt, Alleluja: Nacht
 all zum freuden-saal
 Und halten mit das
 abendmahl.
 3. Gloria sey dir ge-
 sungen, Mit menschen-
 und mit engel-zungen,
 Mit harffen und mit
 cymbeln schon: Von
 zwölff perlen sind die
 pforten An deiner stadt
 wir sind consorten Der
 engel hoch um deinen
 thron.

thron. Keim aug hat je
 gespürt, Keim ohr hat
 mehr gehört Solche
 freude, Des sind wir
 froh, Jo, jo, jo, jo,
 Ewig in dulci júbilo.

CCCCXIX. 419.

Mich. Franck.

Anschiebung zum Jüngsten Tag.

In eigenem Thon.

Oder: Herzlich thut mich x.

Wacht auf, ihr Chri-
 sten alle, Wacht
 auf mit ganzem fleiß ::

In diesem jammertha-
 le, Wacht auf, es ist nun
 zeit. Der Herr wird
 bald kommen, Der tag
 will abend han, Die
 sünd'r wird er verdam-
 men, Wer mag für ihm
 bestahn?

2. Geld, guth kan uns
 nicht retten, Uns hilfft
 nicht hoher muth :: Du
 must es ganz verlassen,
 Wann kommt der bit-
 ter tod. All bist du schön
 von farben, All bist du
 lung und reich, Gott

kan dich bald verder-
 ben, Im augenblick
 der zeit.

3. Darum ihr Chri-
 sten alle, Die ihr die
 kirche seyd :: Laßt eu-
 ren hochmuth fallen,
 Und wartet auf die
 zeit. Wollet ihr bey
 Gott leben, So sucht
 das ewig guth, Er
 wirds euch reichlich ge-
 ben, Und helffn aus
 aller noth.

4. Gottes wort ist uns
 gegeben Aus gross'r
 barmherzigkeit :: Daß
 wir darnach solln leben
 Und machen uns be-
 reit, So laßt uns das
 nun fassen, Und kleben
 vest daran, Wolln wir
 das nun verlassen, So
 ist's mit uns gethan.

5. Ach! wär der nicht
 geböhren, Der Got-
 tes wort veracht ::

Es ist mit ihm ver-
 lohren, Er wandelt in
 der

N n 3